

Protokoll der 4. Studierendenparlamentssitzung am Dienstag, der 14. Dezember 2010

Leitung: Moritz Kütt
Protokollant: Konstantin Kloos
Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 22.30 Uhr

TOP 0 Genehmigung der Tagesordnung

Antrag: Verschiebung des TOP Finanzanträge hinter TOP 6 - Berichte des RPA

(25/0/4)
angenommen

Antrag: Vertagung von TOP Wahl der Mitglieder im 603qm Lenkungsausschuss

(18/3/2)
angenommen

Antrag: Genehmigung der Tagesordnung

(22/0/0)
einst. angenommen

TOP 1 Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzung

Antrag: Das Protokoll vom 30.11.10 wird genehmigt.

(20/0/3)
angenommen

TOP 2 Mitteilungen des Präsidiums

In der letzten Sitzung fielen persönlich Angriffe, die sollte in den zukünftigen Sitzungen nicht mehr vorkommen, sonst sieht sich das Präsidium gezwungen von den in der Geschäftsordnung vorgesehenen Mitteln gebrauch machen.

19.18 h: Rouven Röhrig betritt die Sitzung

Es gibt eine neue Mailadresse für die Schriftführer: stupa-schriftfuehrer@asta.tu-darmstadt.de
Leni Estel ist von seinem StuPa-Sitz zurückgetreten, Karsten Will wird für ihn im StuPa sitzen.

19.23 h: Ulla Hauf betritt die Sitzung

Das Protokoll bezüglich der Sitzung vom 28.10.2010 fehlt noch. Daher konnte die Änderung der Finanzordnung noch nicht geprüft werden.

TOP 3 Anträge von Gästen

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 4 Berichte des AStA

Da die letzte Sitzung nur zwei Wochen her ist, wird es keine Berichte geben.

Es wird gefragt, warum die Aufwandsentschädigungen des AStA erhöht wurden. Laut AStA ist dies eine Anpassung an die Satzungsgemäß vorgeschriebene Höhe vom Bafög-Höchstsatz.

TOP 5 Bericht der Vertreter im Verwaltungsrat des Studentenwerks

Es wurden die Verträge für ein neues Wohnheim des Studentenwerks in der Berliner Allee unterschrieben. Es wird 296 neue Wohnheimplätze geben. Baubeginn ist April 2011. Die Fertigstellung wird auf Beginn des WS 2012/13 geplant.

Die Planung für das Wohnheim im Lichtwiesenweg wurde begonnen.

Das Studentenwerk wird die Stadt nicht beim Eintreiben der Zweitwohnsitzsteuer unterstützen. Wahrscheinlich muss jedoch weiterhin bei Vertragsabschluss die Meldung zum Zweitwohnsitz abgegeben werden.

TOP 6 Berichte des RPA

Die rechtlichen Grundlagen wurden mit Herrn Schmidt geregelt. Der RPA wird nur das aktuelle Jahr prüfen. Wahrscheinlich reicht die Prüfung der letzten zwei Jahre.

Ohne eine Prüfung können die AStA-Mitglieder nicht entlastet werden, getätigte Entlastungen sind ungültig. Verjährungsfristen sind fallbedingt, sie gehen bis zu 30 Jahren. Ansonsten haften die Vorstandsmitglieder nur bei grober Fahrlässigkeit. Klagen kann in diesem Fall nur das StuPa. Die steuerliche Prüfung ist durch das Steuerbüro erfolgt, die politische Prüfung hätte der RPA übernehmen sollen. Ohne die politische Prüfung wird das Präsidium der Entlastung nicht zustimmen.

19.59h: Alexander Lang und Elif Karakurt betreten das StuPa

TOP 7 Finanzanträge

Antrag: Ringvorlesung, Anhang 1

*(27/0/2)
angenommen*

TOP 8 Neugliederung der Fachschaften - Gründung von Fachschaften für Lehramtstudiengänge (Nach Satzung §34 Abs. 3)

Geschäftsordnungsantrag: Antrag auf Nichtbehandlung

zurückgezogen

Geschäftsordnungsantrag: Antrag auf Nichtbehandlung

zurückgezogen

Es gibt keine Antwort der Fachschaftsräte 3 und 10. Der AStA wird den Antrag bis zur nächsten geändert und dem StuPa bis zum Beginn der Sitzung vorliegen.

Geschäftsordnungsantrag: Antrag auf Vertagung

wegen mangelnder Gegenrede angenommen

TOP 9 Wahl des Wahlausschusses und des Wahlvorstandes für die Hochschulwahl 2011

Geschäftsordnungsantrag: Antrag auf Vertagung

wegen mangelnder Gegenrede angenommen

TOP 10 Erste Lesung des Haushaltes für das Jahr 2011

20.29h: Felix Meister verlässt das StuPa

Der Haushalt wird vorgestellt. Der AStA wird bis zur nächsten StuPa-Sitzung versuche IST-Zahlen zu besorgen.

Beim Sommerfest wird mit steigenden Einnahmen gerechnet, da durch die erhöhten Ausgaben der Umfang des Festes größer werden soll. Die Schätzung der Einnahmen wird jedoch als optimistisch eingeschätzt. Es besteht die Hoffnung, dass die Kosten fallen.

Die Einnahme der Sonstigen Erträgen kamen im letzten Haushalt vor allen Dingen aus dem Verkauf der Bildungstreik-T-Shirts sowie Rückerstattungen aus der juristischen Beratung der Semesterticketverhandlungen.

Es entsteht eine Diskussion ob die Zuschüsse für Übergebühr und ABS sinnvoll und rechtlich möglich sind. Der Asta begründet die Unterstützung damit, dass das fortführen der Finanzierung nachhaltig ist.

Die Höhe des Etats für die Aktion für freie Bildung wird kritisiert, da in Hessen keine Studiengebühren erhoben werden. Es wird damit begründet, dass die steigenden Studierendenzahlen weitere Aktionen nach sich ziehen müssen.

Die Zeitung des AStA wird vor allem Beiträge von AStA-Referenten beinhalten. Aber auch andere Studierende dürfen, wenn die Redaktion zustimmt, Artikel darin veröffentlichen.

Es wird angeregt, dass die Stückzahl des AStA-Jahreskalenders steigen soll.

Es wird angeregt, dass statt klagende Studenten zu unterstützen, man besser den Eintritt in die Gewerkschaft fördern sollen.

Geschäftsordnungsantrag: Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit

wegen mangelnder Gegenrede angenommen

Gäste betreten wieder das StuPa

Antrag: Die geänderte Version des Haushaltes wird als Leitantrag für die zweite Lesung angenommen

(27/0/0)

einst. angenommen.

Antrag: 1.3.1 senken auf 7.000 €, 6.2 senken auf 10.000 €. (Elin)

Antrag: 1.6 senken auf 3.000 €. (Konstantin)

Antrag: 4.4 streichen. (Konstantin)

Die Anträge werden bei der zweiten Lesung des Haushaltes behandelt

Geschäftsordnungsantrag: Antrag auf Verlängerung der Sitzung um 30 min

(16/12/0)

abgelehnt

TOP 11 Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments

Sitzung wegen Zeitüberschreitung abgebrochen.

TOP 12 Änderung der „Ordnung des gewerblichen Referats 603qm der Studiererschaft “

entfallen

TOP 13 Wahl der Mitglieder des 603qm Lenkungsausschusses

entfallen

TOP 14 Änderung der Finanzordnung

entfallen

TOP 15 Anträge und Resolutionen

Resolution: Rüstungsforschung

entfallen

Resolution: Studentische Hilfskräfte

entfallen

TOP 16 Sonstiges

entfallen

Finanzantrag an das Studierendenparlament

Antragsteller: AStA

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die Ringvorlesung Darmstadt „Von Kapitalismus und Wissensgesellschaft“ der Darmstädter ASten und der GEW wird von der Studierendenschaft der TU mit bis zu 750€ finanziell unterstützt.

Begründung:

Die Ringvorlesung bietet den Darmstädter Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, sich über ihr Studium hinaus kritisch mit gesellschaftlichen Phänomenen auseinander zu setzen.

Die Ringvorlesung fördert ein wissenschaftlich fundiertes, kritisches Verständnis der Studentinnen und Studenten sowohl von ihrem Studium als auch von Wissenschaft und von der Gesellschaft.

Das Thema der diesjährigen Ringvorlesung ist „Die Gesellschaft der Individuen“:

- 10.11.2010 [Imke Schmincke](#): **Soziologische Kritik? Soziologie der Kritik?**

Gesellschaftskritik?!

- 17.11.2010 [Alexander Neumann](#): **Kritik der Arbeit, Arbeit der Kritik**
- 24.11.2010 [Friedrich Voßkuhler](#): **Universalistische Ethik und kapitalistische**

Globalisierung

- 01.12.2010 [Christina Kaindl](#): **Kreativ und demütig, selbstbestimmt eingespant? Ein kritisch-psychologischer Blick auf Subjektivität in der Krise**
- 08.12.2010 [David Salomon](#): **Bourgeois und Citoyen in der postdemokratischen**

Elitenherrschaft

- 15.12.2010 [Jörg Stadlinger](#): **“Aufgezwungene Freiheit”? Kritische Anmerkungen zur Behandlung des Freiheitsproblems in der gegenwärtigen Kapitalismuskritik.**

(grober)Kostenvoranschlag

Ein genauerer Kostenvoranschlag, der auch die bereits getätigten Ausgaben berücksichtigt wird nachgereicht.

Ausgaben	
Homepage für 6 Monate zu je 5€	30,00 €
Layout Plakate, Flyer	200,00 €
Druck Plakate, Flyer	250,00 €
Verpflegung der ReferentInnen	70,00 €
Schlosskeller (Übernahme des Verlusts bis zu 50 €)	300,00 €
6*ReferentInnengehalt (200€)	1.200,00 €
Fahrtenübernahme für ReferentInnen	600,00 €
Übernachungskosten	200,00 €
Summe	2.850,00 €

Einnahmen

GEW 1500€

AStA hda 800€

==> Bisher 2300€ sicher.

AStA TU (hoffentlich) 750€

AStA EFH 200€ (noch nicht sicher)

==> Überschuss von 400€.

Haushalt für das Haushaltsjahr 2011 – erste Lesung am 14.12.2010

<u>Verwaltungshaushalt politisch</u>		<u>2010</u>	<u>2011</u>	
		(Nachtrag)		
EINNAHMEN				
1.1	Beiträge der Studierenden			
1.1.1	Studentische Selbstverwaltung	400.501	497.858	Siehe 1)
1.1.2	Semesterticket	3.655.099	4.261.660	Siehe 2)
1.1.3	Kooperation mit dem Staatstheater	15.809	22.890	Siehe 3)
1.1.4	Härtefallbeiträge	8.748	9.156	Siehe 4)
1.1.5	Semesterticketrückerstattung	35.000	38.000	
	Zwischensumme	4.115.157	4.829.564	
1.2	Kapitalertrag	6.000	6.000	
1.3	Kultur			
1.3.1	Sommerfest		10.000	
1.3.2	Veranstaltungen	7.000	0	
	Zwischensumme	7.000	10.000	
1.4	Werbeeinnahmen	2.000	2.000	Siehe 5)
1.5	Internat. Studierendenausweise	6.000	6.000	
1.6	Sonstige Erträge	15.000	10.000	
	SUMME Einnahmen	4.151.157	4.863.564	
AUSGABEN				
2	Personalkosten			
2.1	Aufwandsentschädigung AStA	52.740	57.520	Siehe 6)
2.2	Löhne und Gehälter	90.850	67.029	
2.3	Gesetzlich soziale Aufwendungen		23.821	Siehe 7)
2.4	Fort- und Weiterbildung	6.000	8.000	
2.5	Versicherung u. Berufsgenossenschaft	5.000		
	Zwischensumme	154.590	156.370	
3	Büro- und Geschäftskosten			
3.1	Buchführung, Steuerberatung und NK des Geldverkehrs	14.000	11.000	
3.2	Bürobedarf	3.000	4.000	
3.3	Miete Kopierer	1.800	1.800	
3.4	Reparaturen u. kleinere Anschaffungen	1.000	1.000	
3.5	Porto	1.000	1.000	
3.6	Telefon und Fax	2.500	2.500	
3.7	Technische Infrastruktur		10.000	Siehe 8)
3.8	IT-Infrastruktur des AStA	16.500		
	Zwischensumme	39.800	31.300	
4	Zuschüsse und Beiträge			
4.1	Zuschüsse und Beiträge	1.000	1.000	
4.2	Krabbelstube	2.000	2.000	
4.3	BdWi	550	550	
4.4	ABS		1.000	
4.5	Übergebühr		1.000	
4.6	Bündnisse	1.500		Siehe 9)
	Zwischensumme	5.050	5.550	
5	Kampagnen und Aktionen			Siehe 10)
5.1	Hochschulwahl	200	2.000	
5.2	Aktionen – freie Bildung	20.000	24.000	
5.3	Veranstaltungen des AStA	15.000	17.000	
5.4	Reisekosten	3.000	4.500	
	Zwischensumme	38.200	47.500	
6	Kultur			
6.1	Veranstaltungen	10.000	1.000	
6.2	Sommerfest		15.000	
6.3	Kultursubventionen		25.000	
6.4	Investitionen/Renovierung	3.000		
	Zwischensumme	13.000	41.000	

7	Information			
7.1	Informationsmedien	2.000	3.000	Siehe 11)
7.2	Zeitung des AStA	0	3.500	
7.3	AStA Jahreskalender	5.000	5.000	
7.4	Printmedien des AStA bis 2010	6.000		
		Zwischensumme	13.000	11.500
8	Rechtshilfe			
8.1	feste Sprechstunde	13.200	13.200	
8.2	Beratung in Spezialfällen	12.000	12.000	
8.3	Gerichts- und Anwaltskosten	2.000	4.000	
		Zwischensumme	27.200	29.200
9	Fachschaften	25.000	35.000	
10	Hochschulgruppen	9.000	10.000	
11	Sonstige Betriebskosten	7.300	1.000	
12	Internationale Studierendenausweise	3.420	3.420	
13	Kooperation Staatstheater	21.079	22.890	
14	Semester-Ticket			
14.1	Zahlung an RMV	3.655.099	4.261.660	
14.2	Semesterticketrückerstattung	35.000	38.000	
14.3	Härtefallerstattungen	9.000	9.156	
14.4	Forderungen/Verluste nicht steuerbar	0		
		Zwischensumme	3.699.099	4.308.816
15	Renovierung 603qm		60.000	
SUMME Ausgaben		4.055.738	4.763.546	
BILANZ Verwaltungshaushalt politisch				
	Einnahmen	4.151.157	4.863.564	
	Ausgaben	4.055.738	4.763.546	
	SUMME	95.419	100.018	

Verwaltungshaushalt gewerblich

KFZ-Verleih (10552)

EINNAHMEN

Carsharing	20.000	25.000
SUMME Einnahmen	20.000	25.000

AUSGABEN

Ausgaben Carsharing	20.000	20.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	50
Anteil Kosten Steuerbüro	3.000	4.850
SUMME Ausgaben	23.000	24.900

BILANZ KFZ-Verleih

Einnahmen	20.000	25.000
Ausgaben	23.000	24.900
SUMME	-3.000	100

Schlosskeller (10553)

EINNAHMEN

Abendkasse	50.000	40.000
Warenerlöse	425.000	420.000
Sonstige Einnahmen	10.000	10.000
SUMME Einnahmen	485.000	470.000

AUSGABEN

Wareneinsatz	165.000	165.000
Personalkosten	195.000	190.000
Anteil Kosten Steuerbüro	6.000	6.000
Veranstaltungen	40.000	40.000
Investitionen/Renovierung	50.000	15.000
Reparaturen u. kleinere Anschaffungen	5.000	20.000

KFZ- Werbe- u. Reisekosten	5.000	7.000
Betriebliche Nebenkosten	5.000	5.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.000	7.000
Rückstellung Sozialversicherung	0	3.000
Versicherungen u. Beiträge	4.500	6.000
SUMME Ausgaben	482.500	464.000

BILANZ Schlosskeller		
Einnahmen	485.000	470.000
Ausgaben	482.500	464.000
SUMME	2.500	6.000

Schlossgarten (10553)

EINNAHMEN		
Warenerlöse		110.000
Sonstige Einnahmen		10.000
SUMME Einnahmen		120.000

AUSGABEN		
Wareneinsatz		47.000
Personalkosten		40.000
Veranstaltungen		4.000
Investitionen		10.000
Reparaturen u. kleinere Anschaffungen		5.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen		10.000
Rückstellung Sozialversicherung		1.000
Versicherungen u. Beiträge		1.000
SUMME Ausgaben		118.000

BILANZ Schlossgarten		
Einnahmen		120.000
Ausgaben		118.000
SUMME		2.000

603qm (10554)

EINNAHMEN		nach Abschluss 2009
Abendkasse	150.000	180.000
Warenerlöse	650.000	530.000
Vermietung	30.000	15.000
Sonstige Einnahmen	10.000	13.000
SUMME Einnahmen	840.000	738.000

AUSGABEN		
Wareneinsatz	215.000	180.000
Personalkosten	260.000	355.000
Anteil Kosten Steuerbüro	6.000	6.000
Veranstaltungen	180.000	130.000
Investitionen u. Renovierung	60.000	0
Reparaturen u. kleinere Anschaffungen	25.000	6.500
Reisekosten	0	600
Werbekosten	0	42.000
Book n Drive	0	200
KFZ- Werbe- u. Reisekosten	45.000	
Betriebliche Nebenkosten	32.000	25.000
Verschiedene betriebliche Kosten	40.000	29.000
Rückstellung Sozialversicherung	0	0
Abschreibungen		10.000
Versicherungen u. Beiträge	3.500	5.000
SUMME Ausgaben	866.500	789.300

BILANZ 603qm		
Einnahmen	840.000	738.000
Ausgaben	866.500	789.300
SUMME	-26.500	-51.300

Papierladen (10551)

EINNAHMEN		
Warenerlöse Papierladen	95.000	97.000
Sonstige Einnahmen	500	600

SUMME Einnahmen	95.500	97.600
AUSGABEN		
Wareneinsatz	55.000	58.000
Personalkosten	17.000	20.000
Anteil Kosten Steuerbüro	6.000	6.000
Rechnerausstattung	2.000	3.000
Werbekosten	150	100
Verschiedene betriebliche Kosten	9.000	1.500
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.800	500
SUMME Ausgaben	92.950	89.100
BILANZ Papierladen		
Einnahmen	95.500	97.600
Ausgaben	92.950	89.100
SUMME	2.550	8.500

TUD-Shop (10556)

EINNAHMEN		
Anfangskapital	10.000	
Warenerlöse TUD-Shop	15.000	
Personalkosten	10.000	
SUMME Einnahmen	35.000	
AUSGABEN		
Wareneinsatz	0	
Personalkosten	20.000	
Anteil Kosten Steuerbüro	2.800	
SUMME Ausgaben	22.800	
BILANZ TUD-Shop		
Einnahmen	35.000	
Ausgaben	22.800	
SUMME	12.200	

BILANZ Verwaltungshaushalt gewerblich

KFZ-Verleih	-3000	100
Schlosskeller	2500	6000
Schlossgarten		2000
603qm	-26.500	noch offen
Papierladen	2.550	8.500
TUD-Shop	12.200	
SUMME	-12.250	16.600

GESAMTBILANZ Verwaltungshaushalt

Verwaltungshaushalt politisch	95.419	100.018
Verwaltungshaushalt gewerblich	-12.250	16.600
Zuführung an den Vermögenshaushalt	83.169	116.618

Vermögenshaushalt

EINNAHMEN		
Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt	83.169	116.618
SUMME	83.169	116.618

AUSGABEN		
Einlage ins Kapital	83.169	116.618
SUMME	83.169	116.618

BILANZ Vermögenshaushalt

Einnahmen	83.169	116.618
Ausgaben	83.169	116.618
SUMME	0	0

Deckungsfähigkeit:

Alle Ausgaben einer Titelgruppe, d.h. alle Titel, die sich nur in der zweiten Nummer unterscheiden, sind gegeneinander deckungsfähig.

Berechnungsgrundlage: 22890 Studierende

Anmerkungen:

- 1) Beitrag WS10/11: 10,-€ (geht zur Hälfte ein)
Beitrag SS11: 11,-€
Beitrag WS11/12: 11,50€ (geht zur Hälfte ein)
- 2) Beitrag RMV-Ticket WS10/11: 87,36€ (geht zur Hälfte ein)
Beitrag RMV-Ticket SS11: 95,-€
Beitrag RMV-Ticket WS11/12: 95,-€ (geht zur Hälfte ein)
- 3) Beitrag Staatstheater: 0,50€ pro Semester
- 4) Härtefallbeitrag: 0,20€ pro Semester
- 5) Werbeeinnahmen durch den AStA Kalender
- 6) 8 volle AEs, beinhaltet AusländerInnen-Referat
585,- € bis Oktober 2011, danach 670,- € pro AE
- 7) beinhaltet Versicherung, Berufsgenossenschaft und andere Sozialabgaben
- 8) war: IT Infrastruktur des AStA
- 9) nun aufgeteilt in ABS und Überggebühr
- 10) war: Hochschulpolitische Kampagnen
- 11) war: Abonnements und Bücher

Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes der TU Darmstadt:

Antragsteller: FACHWERK

Das Studierendenparlament der TU Darmstadt möge beschließen:

Die Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes der TU Darmstadt wird um einen **Absatz §22 (4)** ergänzt:

Für Ausschüsse und Gremien, die nicht in der Satzung oder der Geschäftsordnung vorgesehen sind, kann eine entsprechende Ordnung ein anderes Wahlverfahren festlegen. Diese Ordnung muss vom Studierendenparlament mit der Mehrheit der satzungsgemäßen Mitglieder beschlossen worden sein.

Begründung:

- erfolgt mündlich -

Anwesenheitsliste der StuPa-Sitzung vom 14.12.2010

Ältestenrat

Köhler, Freddy
Bernasconi Oliver
Krenzke Manuel

RCDS & Junge Union

Rolle, Oliver *O. Rolle*
~~Wambach, Anna Katharina~~ *Georg Martin*
Ostendorf, Julian *i.V. Manuel Ostendorf*
~~Dziubek, Niso~~ *Niso*
Born, Gene

Die Grünen

Karakurt, Elif *Karakurt*
Lang, Alexander *Lang*
~~Mayer, Daniel~~ *Mayer*
Richter, Fabian *Richter*
Kütt, Moritz *Kütt*
König, Anke *A. König*

Jusos gegen Studiengebühren

Baumgärtner, Daniel *Baumgärtner*
Estel, Lenni
Marquardt, Anne *13:18 i.V. Rouven Röhvis*
Togrouzidou, Vassiliki *i.V. Jutta Probst*
Vesper, Elin *Elin Vesper*

Gäste

Nachname, Vorname
Kirse, Christoph

Fachwerk

Ankenbrandt, Sebastian *S. Ankenbrandt*
~~Chalkiadakis, Katherina~~ *S. Martho*
Flach, Pascal *Flach*
Hauf, Ulla *U. Hauf*
Bender, Giulietta *Bender*
Hoffmann, Thomas Justus Ansgar *Hoffmann*
Kreitschmann, David *Kreitschmann*
Lange, Tobias *Lange*
Latzko, Jan *Latzko*
Meister, Felix *Meister*
Meier, David *Meier*
Steitz, Jan-Martin *J.-M. Steitz*
Youdome, Stephane *i.V. Stephen*

LHG

Kloos, Konstantin *Kloos*
Göbel, Jochen *Göbel*
Zittel, Martin *Zittel*